

WWZnewsflash 04.03.2010

Peter Weber, M.Sc. in Business and Economics erhält Nachwuchsförderpreis Wirtschaft der Basler Privatbanquiers

Für seine Masterarbeit mit dem Titel «*Disclosure in time? Who cares! Hedge Fund Activism in Germany*» ist Peter Weber mit dem Nachwuchsförderpreis Wirtschaft der Basler Privatbanquiers ausgezeichnet worden. Die Preisübergabe fand gestern Abend im Museum Kleines Klingental in Basel statt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Hedwig J. Kaiser, Vizerektorin der Universität Basel.



v.l.n.r.: Oliver Sigrist (Platz 2), Peter Weber (Platz 1), Christoph-Michael Trumpp (Platz 3)

In seiner Studie untersucht Herr Weber Investitionen aktivistischer Hedge Funds am Deutschen Kapitalmarkt. Hierbei geht Peter Weber aktuellen und praxisrelevanten Fragestellungen, wie beispielsweise den Auswirkungen derartiger Beteiligungen und der Einhaltung der gesetzlichen Meldefristen nach. Dadurch konnte der Autor die nicht immer objektiven und datengestützten Diskussionen bezogen auf aktivistische Hedge Funds mit empirischen Erkenntnissen anreichern und somit eine Wissenslücke verkleinern. Seine Masterarbeit hat gezeigt, dass Signalwirkungen der Aktivitäten von Hedge Funds in Deutschland deutlich geringer ausfallen als in den USA, was darauf hinweist, dass sich die Ergebnisse aus den USA nicht direkt auf europäische Länder applizieren lassen. Ein interessantes Nebenprodukt dieser Forschungsergebnisse ist die Analyse des Meldeverhaltens von Hedge Funds. Die Hauptkenntnis, die Herr Weber aus seiner Forschung gewinnen konnte ist, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Fristen nur sehr selten eingehalten und teilweise sogar grob verletzt werden. Es zeigt sich auch, dass diese Fristen insbesondere dann nicht eingehalten werden, wenn dem Hedge Fund daraus ein monetärer Nutzen zufließt.

Neben der prämierten Arbeit sind auch die Masterarbeit von **Oliver Sigrist** zum Thema **«European Job Finding Rates: Evidence from the European Community Household Panel»** und die Masterarbeit von **Christoph-Michael Trumpp** mit dem Titel **«Quantifizierung des Gesamtbankrisikos unter Verwendung von Copula-Funktionen Möglichkeiten und Grenzen»** lobend erwähnt und mit einer Auszeichnung gewürdigt worden.

Die Jury

Die Auswahl aus den eingereichten Arbeiten besorgte eine Jury bestehend aus Dr. Dominik Koechlin, Mitglied des Universitätsrates, Thomas Kübler, Vizedirektor Schweizerische Nationalbank (Niederlassung Basel) und Prof. Dr. Georg Nöldeke, Forschungsdekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Jury wird ex officio vom Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel präsiert. Dieses Amt hat derzeit Prof. Manfred Bruhn inne. Von den Basler Privatbanken nahm Peter Handschin, Teilhaber E. Gutzwiller & Cie, Banquiers, Einsitz. An der Preisverleihung im Museum Kleines Klingental nahmen neben den Preisträgern und ihren Gästen, Vertreterinnen und Vertreter der Universität, des Universitätsrates und der Basler Privatbanquiers sowie zahlreiche weitere Gäste teil. Musikalisch begleitet wurde die Feier durch die Vocal-Solistinnen «The Ladybirds».

Der Preis

Der Nachwuchsförderpreis Wirtschaft wurde von den drei Basler Privatbanken Baumann & Cie. Banquiers, E. Gutzwiller & Cie. Banquiers und La Roche & Co. Banquiers ins Leben gerufen. Der mit 30'000 Franken dotierte Preis wird von Vertretern der Basler Privatbanken und der Universität Basel jährlich verliehen im Bestreben, den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich Wirtschaft zu fördern. Teilnahmeberechtigt sind Angehörige aus allen Fakultäten der Universität Basel mit einer im laufenden akademischen Jahr abgeschlossenen Masterarbeit.



E. GUTZWILLER & C^{IE}
BANQUIERS



Interview mit dem Preisträger Peter Weber

Yvonne Mery: Herr Weber, zunächst herzlichen Glückwunsch zu Ihrer tollen Leistung! Was war Ihre erste Reaktion, als Sie das Schreiben der Bank Gutzwiller & Cie, welche 2009 den Lead bei der Vergabe des Nachwuchsförderpreises Wirtschaft innehatte, gelesen haben?

Peter Weber: Vielen Dank! Ich habe mich natürlich riesig über diese Nachricht gefreut. Besonders weil ich im intensiven Wettbewerb mit anderen nicht minder aktuellen und forschungsintensiven Arbeiten stand.

Wie sind Sie zu Ihrem Thema gekommen?

Meine Faszination für das Forschungsthema „Hedge Fund Aktivismus“ hat sich während des Zaeslin-Stipendiums an der New York University im Jahre 2007 entwickelt. Das Stipendium hat sich durch meinen Besuch der WWZ Summer School für Law, Economics & Public Policy unter der Programmdirektion von Prof. Dr. Silvio Borner ergeben. In New York wurde ich von Professor Yakov Amihud betreut. Danach durfte ich im Rahmen der Masterarbeit bei Professor Heinz Zimmermann die Thematik vertieft analysieren und neue Teilaspekte erforschen.



Was motiviert Sie, auf diesem Gebiet zu arbeiten?

Das Thema „*Hedge Fund Aktivismus*“ ist aus meiner Sicht nicht nur neu, sondern auch brandaktuell. Die Aktualität zeigt sich besonders vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Fällen, die nicht nur in den Medien ausführlich diskutiert, sondern auch vor Gerichten verhandelt werden. Ein bekanntes Beispiel für den Schweizer Kapitalmarkt wäre etwa der Einstieg des Hedge *Funds Laxey* bei der *Implenia AG*.

Wie geht es nun mit Ihrer Karriere weiter?

Ich habe die Absicht, die Forschung auf die Schweiz auszuweiten und neben den kurzfristigen auch die langfristigen Auswirkungen von Hedge Fund Investitionen auf Unternehmen zu analysieren. Neben meiner Forschungstätigkeit hier in Basel strebe ich einen Forschungsaufenthalt an der New York University an, weil dort ebenfalls sehr intensiv auf diesem Gebiet geforscht wird. Der Aufenthalt an der NYU wird nun durch die grosszügige Preisstiftung der Basler Privatbanquiers finanziell möglich.

Editorial

WWZnewsflashes werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery

Foto: zvg via E. Gutzwiller & Cie, Banquiers

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel | yvonne.mery@unibas.ch | <http://www.unibas.ch> |

